



Zukunft gibt es nur mit uns – Frauen in der IG Metall

FRAUEN AN DER BELASTUNGSGRENZE

Es ist eine fordernde und belastende Zeit. Schon seit einem Jahr bestimmt die Corona-Pandemie unseren Alltag. Besonders Frauen jonglieren seit Monaten zwischen Job, Haushalt, Kinderbetreuung und Homeschooling, Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen.

Mit der ersten Schließung der Kindertageseinrichtungen und Schulen im Frühling 2020 wurde die Welt für berufstätige Eltern komplett auf den Kopf gestellt. Eine Trennung von Beruf und Familie war in der Form nicht mehr möglich. Für diejenigen Eltern, in deren Betrieb weitergearbeitet wurde, stand die Alternative, entweder arbeiten oder die Kinder betreuen. Wo Homeoffice möglich oder angeordnet war, mussten die beruflichen Aufgaben parallel zur Betreuung und zum Homeschooling der Kinder bewältigt werden. Eine Notbetreuung für Kinder berufstätiger Eltern hatte für die Politik erst gar keine und dann nur eingeschränkte Priorität. Wegen der großen Ansteckungsgefahr und den behördlich verordneten Kontaktbeschränkungen waren eine Unterstützung der Familien durch die eigenen Eltern und Freunde kaum möglich. Vielfach stemmen deshalb Frauen im Homeoffice oder durch Arbeitszeitreduzierungen den Löwenanteil bei Haushalt und Kinderbetreuung.

Es fehlte der persönliche Kontakt zu Freunden und Bekannten und damit die Möglichkeiten zum direkten Austausch und Ausgleich. Das alles zusammen bringt insbesondere viele Frauen an ihre psychische und körperliche Grenze. Hinzu kommt ein Anstieg häuslicher Gewalt.

CORONA – ROLLE RÜCKWÄRTS FÜR DIE GLEICHSTELLUNG

Eine aktuelle Befragung im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung zeigt auf, dass die durchschnittliche Erwerbs-Arbeitszeit von Frauen im Zuge der Corona-Krise stärker gesunken ist, als die von Männern. Frauen sind eher von Arbeitslosigkeit bedroht und reduzieren die Arbeitszeit, um die zusätzlich anfallende Sorgearbeit in den Griff zu bekommen. Die Zahl der Familien, in denen Sorgearbeit und Kinderbetreuung fair geteilt werden, nahm in der Corona-Pandemie um 40 Prozent ab. 66 Prozent der befragten Frauen gaben an, den Hauptanteil der anfallenden Kinderbetreuung zu leisten, dagegen sagten das nur 7 Prozent der Männer.

Die ausufernde Mehrfachbelastung für Frauen birgt eine große Gefahr eines anhaltenden Rückschritts bei der Gleichstellung. Insbesondere ein längerfristiges Hinterrücken der beruflichen Entwicklung durch Arbeitszeitreduzierung oder Jobverlust birgt die Gefahr, dass sich die bestehende Entgeltlücke und in der Folge dann die Rentenlücke zwischen den Geschlechtern weiter vergrößert.

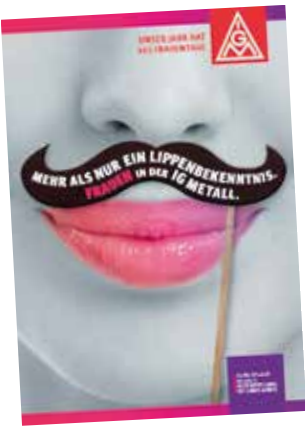
Impressum |

Redaktion: Annika Leenen, Kati Köhler,
Wiebke Hansen und Kerstin Packert
Verantwortlich: Dieter Kolsch (1. Bevollmächtigter)
IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln,
Telefon 0221 951524-0, Fax 0221 951524-40
koeln-leverkusen@igmetall.de | www.koeln-leverkusen.igm.de
Gestaltung: Werbeagentur Zimmermann GmbH, Druck: Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG.
Produktnummer: 45950-93764



**IG METALL
Köln-Leverkusen**

Frauen in der IGM – stark für Gleichstellung



Wir Frauen in der IG Metall haben uns seit Beginn der Corona-Pandemie aktiv auf allen Ebenen dafür eingesetzt, dass die Krise nicht zu einer Krise der Gleichstellung wird. Unser besonderes Augenmerk liegt auf den Themen Vereinbarkeit von Familie und Beruf, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und Qualifizierung für Frauen, Homeoffice und mobiles Arbeiten,

Entgeltgerechtigkeit. Der Einsatz der aktiven Frauen in der IG Metall und der Druck auf Politik und Gesetzgebung hat sich ausgezahlt. So wurde im Infektionsschutzgesetz eine Entschädigungszahlung für erwerbstätige Eltern verankert und Freistellungsmöglichkeiten zur Kinderbetreuung erweitert. Seit Januar gibt es einen Anspruch auf Kinderkrankengeld als Lohnersatz bei Kita- und Schulschließun-

gen. Es konnte erreicht werden, dass sich der Bezug von Kurzarbeitergeld nicht mehr negativ auf späteres Elterngeld auswirkt. Das sind nur einige Beispiele. Wir machen weiter mit unseren Forderungen für umfassende Soforthilfen für Familien und Pflegende und für Investitionen in die soziale Infrastruktur.

Die Informationsangebote für Frauen werden kontinuierlich überarbeitet und ausgebaut. Der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Köln-Leverkusen hat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle verschiedene Informationsveranstaltungen zum Thema „Was hilft Eltern jetzt“ und „Informationen für Eltern“ ausgearbeitet und angeboten, weitere Veranstaltungen und Seminare sind in Planung.

KONTAKTIERT UNS:

Hast Du Fragen oder Anregungen?

KOELN-LEVERKUSEN@IGMETALL.DE

Gutschein
zum
Online-
seminar



WIR FEIERN 110 JAHRE FRAUENTAG

DU HAST DIE WAHL!

- Mein Stress und ich – eine Liebesbeziehung?!
- Steuerchaos adé! Schaffe Klarheit in Steuerfragen
- Finanziell abgesichert – im ganzen Lebensverlauf
- Das habe ich verdient – Wege zum Wunschgehalt
- Gut qualifiziert ist halb gewonnen
- Web to Print.

Wie geht es? **WÄHLE DEIN WUNSCHSEMINAR AUS. EINE ONLINE-ANMELDUNG IST ZWINGEND ERFORDERLICH. ALLE SEMINARE FINDEN IM ZEITRAUM 15. – 19. MÄRZ 2021 STATT. GENAUE TERMINE UND DIE ANMELDEMÖGLICHKEIT GIBT ES ÜBER igmetall.de/frauentag**

Mach mal Pause

Wie wäre es mit einer virtuellen Kaffeepause?



Die Pandemie stellt uns sowohl zum 110. Internationalen Frauentag als auch in der Tarifbewegung vor neue Herausforderungen. Unter dem Motto „**Wir wollen keine halbvollen Tassen**“ laden wir alle Frauen am **8. März 2021 um 10 Uhr** zur gemeinsamen virtuellen Kaffeepause über Zoom ein. Gemeinsam mit unserer 2. Bevollmächtigten und Geschäftsführerin Kerstin Klein möchten wir uns mit Dir und vielen weiteren interessierten Frauen austauschen. Leite diese Einladung doch gerne mit einem Foto deiner Lieblingstasse per WhatsApp oder E-Mail an eine Kollegin oder Freundin weiter oder beteilige Dich direkt an unserer Fotoaktion „Frauen@Work“. Mehr Informationen und den Zugangslink zur virtuellen Kaffeepause findest du unter **www.igmetall.koeln-leverkusen.de**

Metallerinnen in Aktion

